

in Geschichte als Nebenfach durchföhrten. Kurz vor Beginn der Prüfung sagte ich Ihnen, ich wollte zurücktreten, doch Sie ermunterten mich, ich sollte es nur versuchen. Herr Prof. Dr. Winkert prüfte mich zunächst in alter Geschichte, seine erste Frage lautete: "Wie hieß die Mutter Maximilian des Großen?" Sie sprachen mit mir über die deutsche Kunstgeschichte des Mittelalters und über mein Spezialgebiet Humanismus und Reformation. Wieder erwarteten Sie mich die zweite Examen mit, gut, und als Herr Oberschulrat Reiter zufälligerweise nach Beendigung der Prüfung ins Zimmer kam, winkte er auf meine Fragen nach dem Gesamtergebnis der Prüfung, ich hatte seit meinem Prädikat, gut, abgelegt da in Deutsch, Philosophie und nun auch in Geschichte ein, gut, das hinderte obwohl ich in Erdkunde, in dem Fach, für das ich am meisten gearbeitet hatte, nur mit "genügend" abgeschlossen hatte.

Ich habe im Königsberg außerdem bei folgenden Professoren gehört: Prof. Dr. Hirsch, Prof. Dr. Winkler, Prof. Dr. Zeller, Prof. Dr. Nadler, Prof. Dr. Hankamer, Prof. Dr. Kowalewski, Prof. Dr. Leyse und Prof. Dr. Gredelmeier. Von Herrn Prof. Dr. Heller bei dem ich das Staatsexamen in Deutsch (schon früheres Thema: "Mittelalter und Renaissance in Ludwig Tiedkes 'Viktorienromantika'") abgelegt habe ich bereits die Bestätigung über das Bestehen der Prüfung erhalten.

Als Zeugin für die Richtigkeit meiner Angaben kann ich Frau Dr. Charlotte Engelsmeier, jetzt (24) Lohenhausen, Lippe Nr. 234, angeben die eine Schülerin von Herrn Prof. Dr. Hirsch und Herrn Prof. Dr. Köhler gewesen ist. Leider weiß ich nicht, ob Fräulein Dr. Esau hier in Göttingen lebt, sie wäre bestimmt jederzeit bereit, meine Angaben zu bestätigen.

Ich bin sehr froh, daß ich nunmehr mein Reifezeugnis und meine Bestellungsurkunde als Studienurkunden im Original besitze, und hoffe, daß Ihnen sehr geehrter Herr Professor meine häufigen Angaben genügen, damit Sie mir ohne Bedenken eine Bestätigung über das Bestehen des Staatsexamens in Geschichte ausstellen können.

Achtungsvoll

Amalie Rankenberg.